

IISCHI PARTY

Z MAGAZIN ZUM FÄSCHT · 16. – 19. AUGUST 2018



LICHT AN!

ALLES RUND UMS OPEN AIR GAMPEL

PRESENTED BY

Walliser
☆☆ **Bote**

Open Air Gampel
iischi Party

M Budget

FESTIVAL-TOAST
FR. 2.90



**Alles günstig in der M-Budget-Zone
am Open Air Gampel.**

VORWORT

WILLKOMMEN SCHWEIZ!

Raclette und Fendant. Ja, ja, liebe «Üssoschwiizer», wir kennen sie alle, die Walliser Klischees. Zu deren Verbreitung tragen ja auch wir selbst gerne mal bei: Hauptsache wir sind anders. Oder wer kennt schon die Ecken der Aargauer und die Kanten der Solothurner? Eben.

Bald feiern wir wieder gemeinsam. In Scharen werdet ihr durch den Lötschberg pilgern und die Wiesen vor Gampel in Beschlag nehmen. Und wie in Politik, Kultur oder Wirtschaft werdet ihr, liebe «Grüözini», auch in dieser friedvollen Kolonie der Festivalvagabunde und Instagram-Hippies das Sagen haben. Mit euren Klicks und Likes, mit eurem noch jungen Konsumverhalten bestimmt ihr mit über die Preise, das Programm und das Party-Ma-

chen. Ihr, liebe «Nicht-Walliser», seid die Zielgruppe von «iischer Party». Ein Problem für uns?

Im Gegenteil. Lasst es hier krachen. Und erzählt am Montag danach in euren Grossraumbüros und Team-Meetings, im Tram oder in der S-Bahn, irgendwo zwischen Würenlos und Wetzikon, wie es ist, von der Walliser August-Sonne geweckt zu werden. Die klaren Farben, die frische Luft. Und von den schönen Talflanken, die euch dabei Spalier stehen.

Und dann kommt wieder. Beim nächsten Gampel. Oder wenn ihr älter seid. Zum Wandern und Skifahren. Von mir aus zum Fendant und Raclette. Kein Klischee, aber wahr: Wir brauchen euch, liebe Gäste. Und ihr das Wallis. Herzlich willkommen!

David Biner,
Mitglied der WB-Chefredaktion

IMPRESSUM

**Walliser
Bote**

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30
info@mengisgruppe.ch

Herausgeber
Fredy Bayard
f.bayard@mengisgruppe.ch

Redaktion
Mathias Gottet
Manuela Pfaffen
Martin Schmidt
Adrien Woefray

Gestaltung
Atelier Ruppen

3	VORWORT / IMPRESSUM
4	LINEUP
8	WALLISER BANDS
10	ANEKDOTEN
11	INTERVIEW: STEFF LA CHEFFE
12	GELÄNDEPLAN
14	GUIDE / FAHRPLAN
16	PROGRAMM
18	FASHION
21	PRAKTIKANT OSWI
22	SUMMER OF LOVE

HAUPTPARTNER



HAUPTMEDIENPARTNER



PRESENTED BY

MIGROS

DIE GROSSEN



Fotos: zVg

THIRTY SECONDS TO MARS

→ **Fr, 23:15 auf der Red Stage**

Obwohl Jared Leto als Schauspieler bereits einen Oscar eingeheimst hat, verzichtet er darauf, sein ganzes Leben vor der Kamera zu verbringen. Zusammen mit seinem Bruder Shannon bespielt er mit der Band Thirty Seconds To Mars die Bühnen dieser Welt. Und sind eine Erfolgsgeschichte, die nur eine Richtung kennt: weiter nach oben! Mit ihrem neuesten Werk «America» stürmen sie die Charts und bauen ihre Fanbasis weiter aus.



THE CHEMICAL BROTHERS

→ **Sa, 23:30 auf der Red Stage**

Riesige Roboter und spektakuläre Lichtshows? Das kann sich leisten, wer es zu einer wahren Grösse geschafft hat. The Chemical Brothers haben diese Grösse definitiv erreicht. Seit 1989 werkelt das Duo an seinen Synthesizern. Und sie sind immer noch nicht in der Schublade mit der Aufschrift «Früher mal geil» verschwunden. Denn auch auf ihrem neuesten Album liefern sie nervöse Paranoia-Tracks, die überzeugen. Musikkfans aller Couleur dürfen sich auf ein intensives Erlebnis vorbereiten.



WANDA

→ **So, 15:45 auf der Red Stage**

Ein «Bussi» für das Open Air Gampel ist die Wiener Band Wanda. Betitelt als die «vielleicht letzte wichtige Rock 'n' Roll-Band unserer Generation» zeigt sie, dass Österreich auch sexy sein kann. Schnapsgetränkter Rock über Liebe, und das alles in Lederjacken und Schlagerattitüde – das ist das Erfolgsrezept der Wiener. Der Dompteur Marco Wanda wird das Gampel-Publikum als letzte Band im Griff haben. Dann gehts nach Hause. Dann folgt – niente.

DIE DURCHSTARTER



YUNGBLUD

→ **Do, 15:30 auf der White Stage**

Yungblud ist blutjung. Und hyperaktiv. Das diagnostizierte ihm nicht nur ein Arzt, sondern hört man auch in seiner Musik. Der 20-Jährige lässt sich in keine Zwangsjacke stecken, spielt Indie-Rock mit Tempo und geht einmal mehr in die Richtung Punk, mal in die Richtung Ska und mal in die Richtung Hip-Hop. Alles zusammen erinnert manchmal an die grossen The Clash. Was wir von dem jungen Talent noch alles erwarten dürfen?



KODALINE

→ **Sa, 21:00 auf der Red Stage**

Innerhalb von ein paar Jahren vom Nachmittagsslot zu einem der grossen Namen eines Festivals aufsteigen? Das hat Kodaline geschafft. Mehr als ein Dutzend Gold-, Silber- und Platinauszeichnungen haben die Iren in den letzten Jahren eingeheimst. Die Erkältung des Leadsängers machte dem Auftritt der Band am Zermatt Unplugged einen Strich durch die Rechnung. Das Gampel-Publikum darf sich nun auf das grosse Entschuldigungskonzert freuen.



TOM WALKER

→ **Fr, 20:00 auf der White Stage**

Mit der Zeile «I will leave the light on» hat sich der schottische Musiker Tom Walker in das kollektive Gedächtnis aller Radiohörer eingebrannt. Einen derartigen Hit zu landen, ohne bereits ein Album veröffentlicht zu haben, ist eine grosse Ausnahme. Damit ist Tom Walker der Raketentart gelungen. Vielleicht weil eine Menge an ihm so klingt wie Ed Sheeran? Zumindest darf er als erster Act überhaupt zwei Jahre nacheinander in Gampel auftreten.

DIE WORTVERDREHER



STEFF LA CHEFFE

→ So, 12:45 auf der White Stage

Mehr als ihr halbes Leben lang feilt die Bernerin Steff La Cheffe bereits an Raptexen und ist als Beatboxerin bereits Vizeweltmeisterin geworden. Mit «Annabelle» hat die Schweizer Hip-Hop-Queen einen der kritischsten Hits der Schweizer Rapgeschichte geschrieben. «I bruche aus wi di girls us em heftli» und «I muess karriere mache, i muess i d'chefetage» rappte die Bernerin. Nach zwei erfolgreichen Solo-Alben verschwand sie von der Bildfläche und landete auf dem Münstergassmärit. In der Berner Altstadt verkaufte sie Käse, ist mit ihrem neuen Album «Härz Schritt Macherin» aber zurück im Rampenlicht.



FABER

→ Do, 16:15 auf der Red Stage

Die Songs des Zürcher Musikers Faber sind in kürzester Zeit zu Gassenhauern geworden. Seine Texte sind schönste Poesie, oft melancholische Bruchstücke aus dem Alltag «Du holst Kaffee bei Starbucks, mein Leben ist ein Start-up für dich / Du lebst so euphorisch, ich leb nur provisorisch», oft aber auch politisch «Die einen ertrinken im Überfluss, die anderen im Meer». Seine kräftig-raue Stimme wird von Bläsern und Cello untermalt, was zu ekstatischen, aber auch zu Arm-in-Arm-Momenten führt.



KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI

→ Sa, 01:00 auf der White Stage

Mit einer Socke auf der Hand über den Ursprung des Seins debattieren? Das kann Käptn Peng und wirft damit alle Klischees von Rapmusik über Bord. Er injiziert in Darth Vaders Atemmaske Helium und reitet dann Richtung Stadt auf einem Colibakterium – What?! Seine Texte bewegen sich irgendwo zwischen Philosophie-Seminar und Dada. Musikalisch unterstützt ihn das Kuriositätenkabinett namens «Die Tentakel von Delphi» mit Bürsten, Töpfen und Fahrradklingeln. Klingt irre? Ist es auch.

DIE DURCHDREHER



FEINE SAHNE FISCHFILET

→ Do, 21:45 auf der White Stage

«Komplett im Arsch?», singt der Sänger der Band Feine Sahne Fischfilet. Und genau so werden sich die einen oder anderen wohl am Montag nach dem Open Air im Büro fühlen. Aber wenn die Punkband den Song am Donnerstagabend spielt, wird das Publikum noch voller Energie sein und komplett durchdrehen. Ihre Shows pendeln zwischen Vernunft und Exzess. Widerstand gegen die rechte, braune Suppe hat selten so viel Spass gemacht.



DROPKICK MURPHYS

→ Sa, 18:45 auf der Red Stage

Ihr Name ist ein Versprechen für Spass, Schweiß und müde Beine. Dropkick Murphys stehen für grosse Hymnen, Whisky, Dudsack und wilde Nächte. Mehr als 20 Jahre gibt es die irisch-amerikanische Folk-Punk-Band schon und sie ist immer noch ein Garant für explodierende Ekstase bei jedem Publikum. Irland ist dort, wo die Dropkick Murphys spielen.



187 STRASSENBANDE

→ So, 13:45 auf der Red Stage

Sich ein Champagnerglas an den Kopf knallen, bluten und weiterrappen? Kein Problem für die völlig durchgeknallte Hip-Hop-Crew 187 Strassenbande. Keine anderen deutschen Rapper haben die Essenz des Gangsterrap so aufgesogen und sind so erfolgreich damit wie die Hamburger Truppe. Dicke Autos, nackte Frauen, viel Bling-Bling und Drogen. Ob die durchgeknallten Typen das Publikum in Gampel am Sonntagnachmittag zum Durchdrehen bringen werden?

VERFAHREN, VERLOREN, VERGESSEN

GESCHICHTEN, DIE DAS OPEN AIR SCHRIEB.

ZAHLENDREHER

Culcha Candela fand das Festivalgelände nicht. Da der Busfahrer einen Zahlendreher in das Navi eingegeben hatte (Postleitzahl 3954 statt 3945), landete die Band auf dem Dorfplatz in Leukerbad.

ABGEWIMMELT

Xavier Naidoo hatte den Autoschlüssel seines AMG Mercedes verloren. Als ein Security-Mitarbeiter ihm diesen zurückgeben wollte, wurde er an der Tür abgewimmelt. Nach dem Hinweis, dass die Spritztour sicher lustig werde, gab es laute Stimmen im Inneren des Containers und Xavier Naidoo holte den Autoschlüssel doch noch ab.

HINFÄLLIGE ANSPRÜCHE

In den USA sind die Foo Fighters sich daran gewöhnt, zwischen Bühne und Backstage-Bereich lange Strecken zurückzulegen. Auch für ihren Auftritt in Gampel verlangten sie vorab Golf-Carts, um diese Strecken zu bewältigen. Mit einer kurzen Strecke von 50 Metern rechnete die Band in Gampel aber nicht. Schlussendlich standen die Golf-Carts zwar bereit, aber die Band lief zur Bühne.

UND ER SAGTE «JA»

Während des «Toten Hosen»-Konzerts 2010 wollte eine Walliserin nicht mehr zuwarten, bis ihr Liebster sie um ihre Hand bat. Während des Songs «Alles nur aus Liebe» stellte sie die Frage der Fragen... und er? Antwortete verduzt, aber schnell mit «Ja».

VOLKSNAHE KÜNSTLERIN

Der Manager der amerikanischen Sängerin Marla Glen fand seine Künstlerin 1996 vor ihrem Auftritt nicht mehr. Er ging auf die Bühne und rief seinen Schützling von dort aus auf. Sie war währenddessen vergnügt an irgendeiner Bar im Zuschauerfeld und kam schlussendlich gemächlich auf die Bühne.

INKOGNITO

PINK war am Nachmittag mit Freundin, Security und einer Begleitung vom Open-Air-OK mitten in Brig in einer Sauna. Niemand beachtete, geschweige denn erkannte sie. Selbst Fans liefen unwissend an ihr vorbei.

ZURÜCKGELASSEN

Der «We are Scientists»-Bassist war 2010 am Sonntag früh ziemlich überrascht: Seine Bandmitglieder und die gesamte Crew waren weg – er wurde vergessen. Da er aber für einen Auftritt nach Deutschland reisen musste, wurde ihm eine Zugverbindung nach München ermöglicht.



«WOLLTE MICH AUF MEIN PRIVATLEBEN KONZENTRIEREN»

DIE BERNER RAPPERIN UND NEO-POPSÄNGERIN STEFF LA CHEFFE ÜBER APRIKOSEN, SKLAVEREI UND NONSENS.

Sie sind bereits vor fünf Jahren am Open Air Gampel aufgetreten. Können Sie sich noch an das Konzert im Wallis erinnern?

Es war schön – schön heiss, temperaturtechnisch versteht sich. Und natürlich hab ich das Raclette-Hüsli im Backstage in bester Erinnerung.

In diesen fünf Jahren ist einiges geschehen. Sie haben sich für längere Zeit stark aus dem Musikbusiness zurückgezogen. Was haben Sie in dieser Zeit getrieben?

2015 war ich viel im Ausland, habe Inspiration gesammelt und meine Batterien aufgeladen. 2016 hab ich bei Jumi angefangen und parallel dazu an meinem neuen Album gearbeitet. 2017 durfte ich Stephan Eicher auf Tour begleiten und habe zusammen mit anderen Künstlern/-innen ein Theaterstück namens «Alice» entwickelt und aufgeführt.

Bei Jumi haben Sie Käse und Fleisch geschnitten, verpackt und verkauft oder im Tiefkühlager gestapelt. War diese Arbeit auch eine Art Flucht vor dem Rampenlicht?

Unter anderem ja. Ich wollte in dieser Zeit keine Konzerte spielen mit meinen alten Sachen, wollte zuerst neues Material generieren und mich vor allem auf mein Privatleben konzentrieren.

Auch die Songs auf Ihrem neuen Album «Härz Schritt Macherin» haben einen viel weicheren Kern, kommen sehr persönlich daher...

Harter Kern – weiche Schale? Walliser Aprikosen gehören übrigens zu meinen Lieblingsfrüchten! Davon werd ich sicher ein Körbli am Strassenrand «gänggele»!

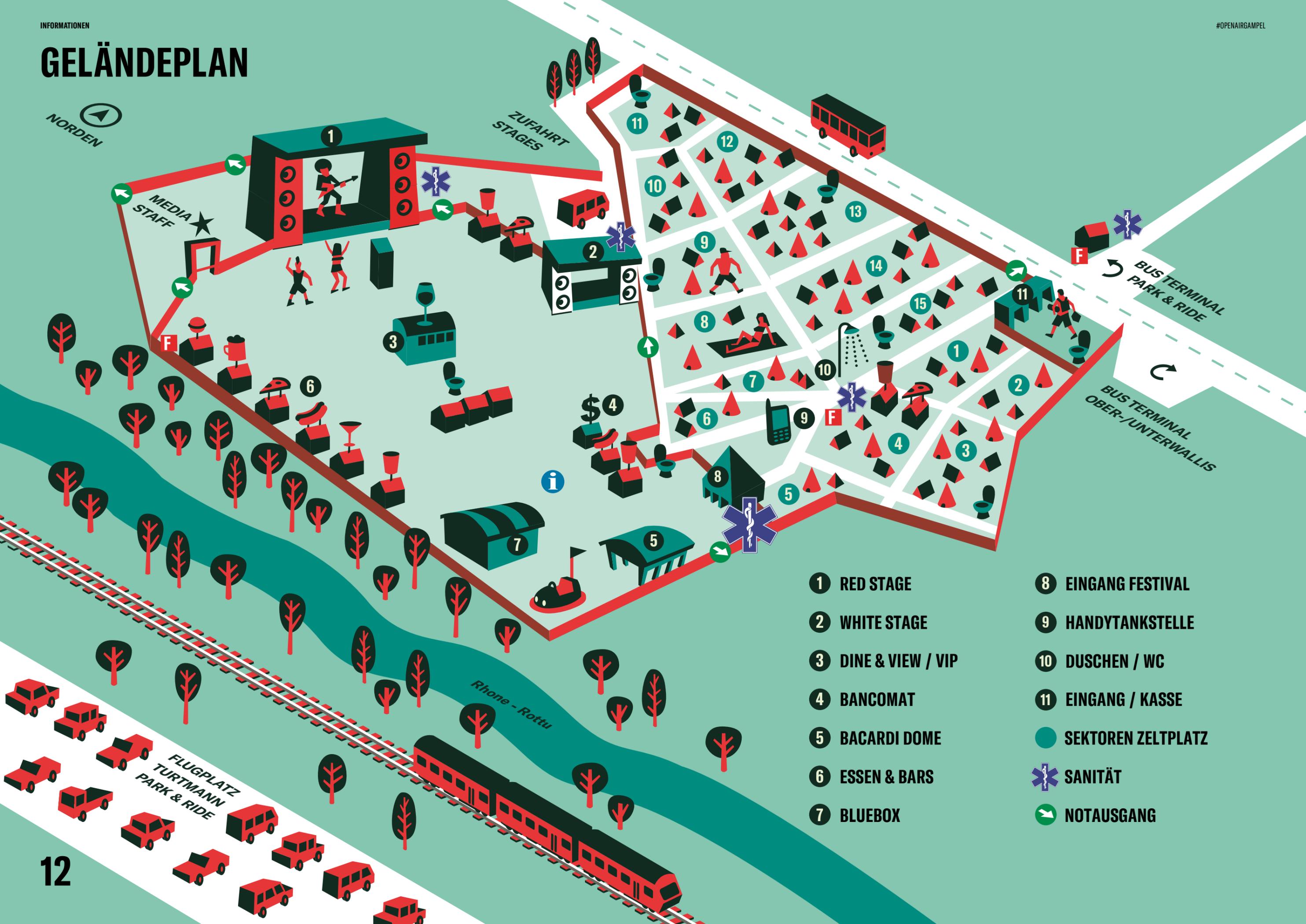
Was hat schliesslich den Ausschlag gegeben, dass Sie sich der Arbeit für ein neues Album zugewendet haben? Hatten Sie die Arbeit als Käseverkäuferin satt?

Ich zitiere an der Stelle Yehudi Menuhin: «Das Leben ist nichts Vollendetes. Es ist das, was wir daraus machen. Verfehlen wir es, macht es ein anderer, und wir werden dessen Sklave sein.»

Was erwarten Sie, wie die Festivalbesucher auf Ihre neuen Lieder reagieren werden?

Ich erwarte nichts, freue mich aber, wenn etwas von der Liebe zurückstrahlt, die wir in den Äther schicken.

GELÄNDEPLAN



- 1 RED STAGE
- 2 WHITE STAGE
- 3 DINE & VIEW / VIP
- 4 BANCOMAT
- 5 BAGARDI DOME
- 6 ESSEN & BARS
- 7 BLUEBOX
- 8 EINGANG FESTIVAL
- 9 HANDYTANKSTELLE
- 10 DUSCHEN / WC
- 11 EINGANG / KASSE
- SEKTOREN ZELTPLATZ
- SANITÄT
- NOTAUSGANG

GUIDE

ANREISE MIT ZUG

Das Festivalgelände ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem PW bequem zu erreichen. Wer mit dem Zug kommt, kann vom RailAway-Kombi-Angebot (20% Ermässigung auf Bahnfahrt und 5% auf Eintritt) und zahlreichen Extrazügen profitieren. Der Zielbahnhof ist Gampel-Steg.

Der Transport zum Festivalgelände erfolgt mit gebührenpflichtigen Extra-Bussen, die ausschliesslich im SBB-RailAway-Kombi-Angebot inbegriffen sind. Für die Rückreise stehen den Deutschschweizer Festivalbesuchern zwei Varianten zur Auswahl:

- Bahnfahrt ab Gampel-Steg; in Visp umsteigen Richtung Deutschschweiz
- Bustransfer mit PostAuto Schweiz AG vom Gelände direkt nach Visp und dort weiter in alle Richtungen

Für beide Varianten ist der Bustransfer ausschliesslich in den SBB-RailAway-Kombi-Billetten inbegriffen und muss von Festivalbesuchern, die nur einen Festivalpass haben, zusätzlich beim Chauffeur bezogen werden (auch GA-, Gleis7-Inhaber etc).

PARKPLÄTZE

Für Personenwagen stehen auf dem Flugplatzareal von Turtmann genügend gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Zwischen den Parkplätzen und dem Festivalgelände verkehren Pendelbusse. Der Preis für diesen Shuttlebus ist in der Parkplatzgebühr inbegriffen (unbegrenzte Fahrten, die Busse fahren 24/24). Merke dir beim Parkieren den jeweiligen Sektor A - F und die Bushaltestelle 1 bis 4. Für den Personentransport halten die Busse nur an den vorgesehenen Haltestellen und am Eingang.

- Für das gesamte Festival: CHF 40.-
- Für drei Tage: CHF 35.-
- Für zwei Tage: CHF 30.-
- Für einen Tag: CHF 25.-

CAMPING

Das Campingareal öffnet am **Donnerstag um 8.00 Uhr**. Vorher platzierte Zelte werden entfernt.

Zelten ist auf dem dafür vorgesehenen Gelände erlaubt und auch erwünscht. Wohnmobile haben keine Zufahrt auf den Zeltplatz, es steht aber ein spezieller Sektor im Park&Ride in Turtmann zur Verfügung (CHF 50.-).

Der Einlass auf das Campingareal wird kontrolliert. Jeder, der ein Tages- oder Mehrtagesticket besitzt, darf sich alle Festivaltage gratis auf dem Campingareal aufhalten und übernachten.

Verboten sind

- Möbel (ausser Camping-Möbel)
- das Entfachen von Feuer, (bengalischen) Fackeln oder Feuerwerk
- Grills jeglicher Art
- Audio-Aufnahmegeräte bzw. Abspielgeräte (mit Lautsprechern)
- Foto-, Film-, Digital- und Videokameras mit abnehmbarem Objektiv
- Selfie-Sticks jeglicher Grösse
- Waffen oder gefährliche Gegenstände
- Glas in jeglicher Form

Weil wir doch ein bisschen cool sind, ist Folgendes erlaubt:

- Aludosen, PET-Flaschen und Tetrapack-Gebinde (maximal 3 Liter Getränke pro Person; einmalig)
- MP3-Player
- kleine nicht professionelle Pocket- und Digitalkameras
- Kühlboxen
- Sonnenschirme
- kleinere Instrumente

Auf dem Campingareal hat es einen festvaleigenen Einkaufsmarkt mit MIGROS-Produkten. Auf dem gesamten Areal gibt es gratis Trinkwasser.

SCHLISSFÄCHER

Direkt nach dem Eingang befinden sich die Schliessfächer, welche gegen eine Gebühr von CHF 2.- pro Schliessung genutzt werden können.

PARTYZONE

Das Party-Areal des Festivals öffnet am **Donnerstag um 12.00 Uhr** und ist praktisch rund um die Uhr geöffnet. Einzig zwischen **6.00 und 9.00 Uhr** wird das Gelände zwecks Reinigung geräumt und geschlossen. In dieser Zone stehen neben diversen Verpflegungsständen auch verschiedene Dance-, Pop/Rock- und sogar Schlager-Zonen zur Unterhaltung.

BARGELDBEZUG

Im Cash Corner hast du die Möglichkeit, an Bankomaten Bargeld zu beziehen. Auf ein bargeldloses System verzichtet Gampel. Auf dem Gelände gibt es einen Bankomaten. Es kann zu Wartezeiten kommen. Wir empfehlen ebenfalls die Bankomaten im Ort Gampel.

HANDY AUFLADEN

In der Partyzone könnt ihr eure Handys im MTV mobile Cube abgeben und kostenlos wieder auf 100% laden lassen. Wer sein Handy mit einem Akkupack laden möchte, kann dies bei Batterie - powered by MTV mobile direkt vor dem Eingang zur Partyzone machen!

DINE & VIEW

Wer es kulinarisch ein bisschen gediegener haben möchte, wählt das Dine&View Ticket mit einer delikaten Gourmet-Küche à discrétion. In der Showküche verwöhnen Reinmar Eggel und sein Staldbach-Team.

WEITERE INFOS

Weitere Informationen findest du auf der Open Air Gampel Webseite unter: www.openairgampel.ch/2018/guide

FAHRPLAN POSTAUTO

PostAuto, Region Wallis, Tel 058 386 69 00, E-Mail: wallis@postauto.ch, www.postauto.ch/wallis

ANREISE ZUM OPEN AIR		RÜCKFAHRT AB OPEN AIR		
DONNERSTAG 16. AUGUST 2018	Brig Bahnhof	jede Stunde von 14.00 bis 21.00	Visp PostAuto-Terminal Eyholz Post Glis Dorfplatz Brig Bahnhof } durchgehend ab 00.00 bis 06.00	
	Glis Dorfplatz	jede Stunde von 14.05 bis 21.05		
	Eyholz Post	jede Stunde von 14.13 bis 21.13		
	Visp PostAuto-Terminal	jede Stunde von 14.20 bis 21.20		
	Raron Bergheim	jede Stunde von 14.30 bis 21.30	Raron Bergheim	00.00 bis 05.00 alle 30 Minuten
	Niedergesteln	Anreise mit öffentlichen Busverbindungen	Niedergesteln Gesch	00.00 bis 05.00 alle 30 Minuten
	Gampel-Steg Bahnhof	ab 07.25 - 00.15 Anschluss an alle Zugverbindungen	Gampel-Steg Bahnhof	ab 08.00 - 24.00 Anschluss an alle Zugverbindungen
	Gampel Dorf	Pendelbus gemäss separatem Fahrplan	Gampel Dorf	Pendelbus gemäss separatem Fahrplan
	Siders	Bus / Zug nach Gampel-Steg Bahnhof > Weiterfahrt im Postauto zum Open Air-Gelände	Agarn Café Roten	00.45 / 01.30 / 02.15 / 03.00 / 03.45 / 04.30 / 05.15
	Salgesch Post		Leuk Bahnhof	
Varen Post	Leuk-Stadt Hammerschmiede			
Leuk-Stadt Hammerschmiede	Varen Post			
Leuk Bahnhof	Salgesch Post			
Agarn Café Roten	Siders	Lötschental	04.00	
Lötschental	Anreise mit öffentlichen Busverbindungen	Lötschental	04.00	
FREITAG 17. AUGUST 2018	Brig Bahnhof	jede Stunde von 14.00 bis 21.00	Visp PostAuto-Terminal Eyholz Post Glis Dorfplatz Brig Bahnhof } durchgehend ab 00.00 bis 06.00	
	Glis Dorfplatz	jede Stunde von 14.05 bis 21.05		
	Eyholz Post	jede Stunde von 14.13 bis 21.13		
	Visp PostAuto-Terminal	jede Stunde von 09.20 bis 21.20		
	Raron Bergheim	jede Stunde von 09.30 bis 21.30	Raron Bergheim	00.00 bis 05.00 alle 30 Minuten
	Niedergesteln	Anreise mit öffentlichen Busverbindungen	Niedergesteln Gesch	00.00 bis 05.00 alle 30 Minuten
	Gampel-Steg Bahnhof	ab 07.25 - 00.15 Anschluss an alle Zugverbindungen	Gampel-Steg Bahnhof	ab 08.00 - 24.00 Anschluss an alle Zugverbindungen
	Gampel Dorf	Pendelbus gemäss separatem Fahrplan	Gampel Dorf	Pendelbus gemäss separatem Fahrplan
	Salgesch Post	Bus / Zug nach Gampel-Steg Bahnhof > Weiterfahrt im Postauto zum Open Air-Gelände	Agarn Café Roten	00.45 / 01.30 / 02.15 / 03.00 / 03.20 / 03.45 / 04.30 / 04.50 / 05.15
	Varen Post		Leuk Bahnhof	
Leuk-Stadt Hammerschmiede	Leuk-Stadt Hammerschmiede			
Leuk Bahnhof	Varen Post			
Agarn Café Roten	Salgesch Post			
Siders	Siders	Lötschental	04.00	
Lötschental	Anreise mit öffentlichen Busverbindungen	Lötschental	04.00	
SAMSTAG 18. AUGUST 2018	Brig Bahnhof	jede Stunde von 10.00 bis 21.00	Visp PostAuto-Terminal Eyholz Post Glis Dorfplatz Brig Bahnhof } durchgehend ab 00.00 bis 06.00	
	Glis Dorfplatz	jede Stunde von 10.05 bis 21.05		
	Eyholz Post	jede Stunde von 10.13 bis 21.13		
	Visp PostAuto-Terminal	jede Stunde von 09.20 bis 21.20		
	Raron Bergheim	jede Stunde von 09.30 bis 21.30	Raron Bergheim	00.00 bis 05.00 alle 30 Minuten
	Niedergesteln Gesch	Anreise mit öffentlichen Busverbindungen	Niedergesteln Gesch	00.00 bis 05.00 alle 30 Minuten
	Gampel-Steg Bahnhof	ab 06.25 - 00.15 Anschluss an alle Zugverbindungen	Gampel-Steg Bahnhof	ab 08.00 - 24.00 Anschluss an alle Zugverbindungen
	Gampel Dorf	Pendelbus gemäss separatem Fahrplan	Gampel Dorf	Pendelbus gemäss separatem Fahrplan
	Siders	Bus / Zug nach Gampel-Steg Bahnhof > Weiterfahrt im Postauto zum Open Air-Gelände	Agarn Café Roten	00.45 / 01.30 / 02.15 / 03.00 / 03.20 / 03.45 / 04.30 / 04.50 / 05.15
	Salgesch Post		Leuk Bahnhof	
Varen Post	Leuk-Stadt Hammerschmiede			
Leuk-Stadt Hammerschmiede	Varen Post			
Leuk Bahnhof	Salgesch Post			
Agarn Café Roten	Siders	Lötschental	04.00	
Lötschental	Anreise mit öffentlichen Busverbindungen	Lötschental	04.00	
SONNTAG 19. AUGUST 2018			Direktkurs Visp Bahnhof	09.00 bis 20.00 Uhr mit Zuganschluss Richtung Bern-Basel-Zürich
	Brig Bahnhof	jede Stunde von 10.00 bis 14.00	Raron Bergheim } durchgehend ab 09.00 bis 19.30	
	Glis Dorfplatz	jede Stunde von 10.05 bis 14.05		
	Eyholz Post	jede Stunde von 10.13 bis 14.13	Visp PostAuto-Terminal Eyholz Post Glis Dorfplatz Brig Bahnhof } durchgehend ab 09.00 bis 19.30 jeweils bis Brig, sonst in Visp auf das kursmässige Postauto nach Brig, Bahnhof umsteigen.	
	Visp PostAuto-Terminal	jede Stunde von 10.20 bis 14.20		
	Raron Bergheim	jede Stunde von 10.30 bis 14.30	Gampel-Steg Bahnhof	ab 08.00 - 21.50 Anschluss an alle Zugverbindungen
	Gampel-Steg Bahnhof	ab 06.25 - 21.20 Anschluss an alle Zugverbindungen	Gampel-Steg Bahnhof	ab 08.00 - 21.50 Anschluss an alle Zugverbindungen
	Niedergesteln	Einstieg Raron Bergheim jede Stunde von 10.30 - 16.30	Niedergesteln	Ausstieg Raron Bergheim durchgehend ab 09.00 bis 19.30
	Siders	Bus / Zug nach Gampel-Steg Bahnhof > Weiterfahrt im Postauto zum Open Air-Gelände	Agarn Café Roten	Postauto nach Gampel-Steg Bahnhof und Weiterfahrt mit Zug
	Salgesch Post		Leuk Bahnhof	
Varen Post	Leuk-Stadt Hammerschmiede			
Leuk-Stadt Hammerschmiede	Varen Post			
Leuk Bahnhof	Salgesch Post			
Agarn Café Roten	Siders			

Generalabonnement, Halbtax, Gleis 7, FVP, Marschbefehle usw. sind nicht gültig, da es sich um Extrafahrten handelt.

Preis ab oder nach Gampel Dorf, Gampel-Steg Bahnhof CHF 3.00
 Preis ab oder nach Agarn, Susten, Leuk, Raron, Niedergesteln CHF 6.00
 Preis ab oder nach Brig, Glis, Visp, Salgesch, Varen, Siders CHF 8.00
 Preis ins Lötschental CHF 10.00



PROGRAMM 16. – 19. AUGUST

DONNERSTAG

14:45	RED STAGE	DEATH BY CHOCOLATE
15:30	WHITE STAGE	YUNGBLUD
16:15	RED STAGE	FABER
17:15	WHITE STAGE	DE STAAT
18:15	RED STAGE	ELUVEITIE
19:30	WHITE STAGE	THE JOY FORMIDABLE
20:30	RED STAGE	MARTERIA
21:45	WHITE STAGE	FEINE SAHNE FISCHFILET
23:00	RED STAGE	MACKLEMORE
00:30	WHITE STAGE	SALTATIO MORTIS

FREITAG

13:30	WHITE STAGE	VIBEZ
14:30	RED STAGE	TOBIAS CARSHY
15:30	WHITE STAGE	DANITSA
16:45	RED STAGE	WELSHLY ARMS
17:45	WHITE STAGE	ESKIMO CALLBOY
18:45	RED STAGE	SEASICK STEVE
20:00	WHITE STAGE	TOM WALKER
21:00	RED STAGE	WALK OFF THE EARTH
22:00	WHITE STAGE	FAT FREDDY'S DROP
23:15	RED STAGE	THIRTY SECONDS TO MARS
01:15	WHITE STAGE	SKINNY LISTER

SAMSTAG

13:30	WHITE STAGE	TURBOBIER
14:30	RED STAGE	STEREO HONEY
15:30	WHITE STAGE	THE GARDENER & THE TREE
16:45	RED STAGE	HECHT
17:45	WHITE STAGE	SHAME
18:45	RED STAGE	DROPKICK MURPHYS
20:00	WHITE STAGE	RAF CAMORA
21:00	RED STAGE	KODALINE
22:15	WHITE STAGE	MANDO DIAO
23:30	RED STAGE	THE CHEMICAL BROTHERS
01:00	WHITE STAGE	KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI

SONNTAG

11:00	WHITE STAGE	WINTERSHOME
11:45	RED STAGE	THE BASEBALLS
12:45	WHITE STAGE	STEFF LA CHEFFE
13:45	RED STAGE	187 STRASSENBANDE
14:45	WHITE STAGE	DODO
15:45	RED STAGE	WANDA

MIT FREUDE IN DIE «GAMPEL-UNIFORM»

WAS PASST. UND WAS GAR NICHT GEHT.



Was ist stiltechnisch diesen Sommer «in»? Welche Tipps haben Sie für Festivalgänger, um nicht nur bequem herumzulaufen, sondern auch gut auszusehen?

Die Festivals in der Schweiz sind nicht unbedingt für ihren modischen Dresscode bekannt. Es ist und bleibt am Ende eine praktische Angelegenheit – selbst am Openair Frauenfeld. Die Mode am Festival hängt von dessen Vibe ab. So geht es auf der Allmend leicht gekleidet zu und her und die Sneaker fehlen nie, im Sittertobel weht ein leichter Indie-Wind, auf dem Gurten herrscht eine 68er-Stimmung und am Greenfield ist Schwarz die tonangebende Textilfarbe. Diese Vielfalt ist wunderbar!

Eine generelle Empfehlung für coole Festivalkleidung auszusprechen ist schwierig. Einfacher sind fünf top No-Gos zu notieren: Weisse Jeansbekleidung, oben ohne für Herren (auf dem Zeltplatz scheint es wohl jedem selber überlassen, draussen auf dem Gelände will man es einfach wirklich nicht sehen – ganz egal wie behaart, trainiert und tätowiert die gute Vorderseite ist), der Kardashian-Look mit Make-up-Wand, geglättetem Haar und Krallen-Nägeln, T-Shirts mit Quotes, Survival-Bekleidung (wie Many-Pocket-Hosen und Hosen mit Knierisverschluss) und Sonnenbrillen aus Plastik, versehen mit Sponsorenlogos (es gibt mittlerweile auch schöne, ganz günstige Brillen bei grossen Modeketten zu kaufen).

Was ist eigentlich gute und modische Festivalkleidung?

Zum Beispiel Girls: Jeansshorts im «used Look» und High-Waist, ein Träger-shirt aus Rippstrick, dazu eine bunte Sonnenbrille, Doc Martens, Converse oder Birkenstock-Sandalen, lockere Zöpfe und reichlich, aber gut gewählte Schmuckstücke wie Hals- und Fussketten, Ringe und Ohringe. Aber auch ein Cap oder ein selbst geknüpfter Turban passt dazu.

Boys: Da der «Late 90ies Look» – wie wir ihn von Charlie Sheen oder den Rockbands aus den 1990ern kennen – wieder salonfähig ist, sind auch die kurzärmeligen Hemden wieder da. Dazu 4-Pocket-Bermudashorts aus Jeans in Blau, Beige oder Schwarz und um den 90er-Jahren Tribut zu zollen hohe Socken, Vans-Sneakers, eine anständige Sonnenbrille und ein Cap oder Rennfahrerhütchen. Oder aber ein T-Shirt – auch verwaschen darf es sein – mit kurzer Hose, Sneakers oder Birkenstock-Sandalen, Sonnenbrille und, wer mag, Statement-Ringe als Schmuck.

Ein gutes Festival-Outfit zeichnet sich auch dadurch aus, dass man nicht ständig daran herumzupfen und stylen muss – dies ist nicht nur unnötig, sondern nervt auch die Crew.

Das Open Air Gampel wirbt mit dem Slogan «iischi Party» (unsere Party) und die Stimmung ähnelt manchmal eher dem Ballermann als einem Musikfestival. Ist da Mode überhaupt noch wichtig?

Kleidung ist immer mehr als nur ein Nicht-nackt-sein-zu-Müssen! Der Unterschied besteht lediglich darin, wie die Prioritäten gesetzt werden. Was für die einen einen nicht nur Pflicht, sondern Spass ist,

ist für die anderen ein unliebsames Ding. Daher ja, Mode ist am Gampel wichtig, denn Mode schafft auch Zugehörigkeit. Gerade wenn ein Festival einen solch prägnanten Look pflegt, passen sich die Besucher noch minutiöser an. So werden sich auch zum Rest des Jahres nicht so strikt gekleidete Besucher mit Freude in die «Gampel Uniform» werfen.

Auch die Hitze wird am Open Air Gampel eine grosse Rolle spielen. Erstens findet es im August statt, zweitens im Wallis, eingekesselt zwischen Bergen. Kann man da noch stylish herumlafen, ohne von der Hitze umgehauen zu werden? Und wie?

Bei der grossen Hitze am Festival rücken der Nutzen der Kleidung und die Sicherheit für den Einzelnen in den Vordergrund.

Kopfbedeckungen sind dann die Accessoires der Stunde – ob Cowboyhut, Cap, Baskenmütze, Turban oder ein umgebundenes Tuch – just do it! Sonnencreme und genügend Wasser gehören ebenso dazu.

Doch stylish kann es trotzdem bleiben. Warum nicht einmal ein cooles Badekleid mit Rückenausschnitt als Top anziehen, dazu Shorts und offene Schuhe für den Tag? Wenn dann die Wasserpistolenfraktion einrückt, macht die Erfrischung doppelt Spass.

Wenn die Herren dann oben schon blankziehen, schaut bitte, dass ihr nicht die ganze Meute mit euren nassen Achseln ansabbert ;)

Für die Boys: Warum nicht auch ein paar Sandalen oder Flipflops für den Tag mitnehmen?

Lange Haare bei Mann und Frau werden vorzugsweise zusammen- oder hochgebunden. Blumenkränze oder Glitter im Haarscheitel verzieren die zweckmässige Frisur.



Linda Horber hat die stv. redaktionelle Leitung beim Online-Portal NZZ Bellevue inne und gibt den Social-Media-Kanälen der Lifestyle-Produkte der NZZ am Sonntag ein Gesicht. Die zuvor als Modedesignerin und Social-Media-Konzepterin tätige Ostschweizerin ist auch privat eine passionierte Open-Air-Besucherin. In diesem Jahr kürt sie Glitterpaste und eine 90er-Jahre-Sonnenbrille zum persönlichen Festival-Must-Have.

STYLE CHECK



JARED LETO

(30 Seconds to Mars)

Sehr cool, exzentrisch und sicherlich auch warm. Aber was ist eine top Live-Show ohne polarisierendes Outfit?



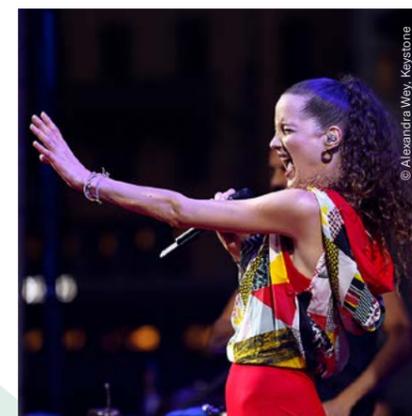
DODO

Dieser vom kubanischen Wohlstandsmann inspirierte Look zieht sich zuverlässig durch die Garde der Reggae-(angehauchten) Musiker. Dies zeigt wohl einmal mehr, dass Musik auch ein Lebensgefühl und nicht nur Cashcow ist.



THE BASEBALLS

Die Jungs sind ihrem Musikstil entsprechend gekleidet. Mutig ist anders. Aber es transportiert das Gefühl der Ära – und das motiviert Band und Publikum.



STEFF LA CHEFFE

Äusserst erfrischend, dass Sie sich nicht dem Vorbild der Konsorte Bauchfrei-Hoodie-Cargohose anschliesst. Selbstbewusste Texte von einer ebensolchen Protagonistin.



WANDA

Classic, dieser vermeintliche Couldn't car-less-Look wurde wohl in der Ära von Kurt Cobain verfeinert. Meist haben dessen Träger auch wirklich was auf dem Kasten.



DANITSA

Danitsa steht für die neue, junge Welle von Musikern. Unverkennbar im Look, inspiriert von den musikalischen Helden aus der Kindheit – viel 80er- und 90er-Vibes, gepaart mit dem Mut von heute.



Open Air Gampel
mit **iischär** Grafik

atelierruppen+

Einheimisch essen und trinken in der Walliser Bauernküche

Von der frisch gemachten Rösti über das Walliser Raclette AOP bis zum Walliser Aprikosenkuchen. Von der Schwarzhals-Gitziwurst über den Schwarznasen-Fleischkäse bis zum Geschnetzelten vom Walliser Rind. Vom Walliser Wasser über die Walliser Fruchtsäfte bis zu den Walliser Weinen und Walliser Brantweinen.

Alles von hier – von den Walliser Bäuerinnen und Bauern produziert. Die Walliser Bauernküche (gegenüber der Hauptbühne/Red Stage) heisst alle herzlich willkommen!

W FERCHER AG
R N E R

seit 1977
Metal- und Stahlbau

3931 LALDEN

Bauen mit **Stahl** - vielseitig und variabel

Vertretungen:
HÖRMANN Tore • Türen • Zargen • Antriebe
Conducta

Tel.: 027 / 946 40 21
Fax: 027 / 946 31 63
www.metallbau-fercher.ch

OSWI'S MERCHANDISE

Ihr wollt im stylischen Walliser Outfit ans Gampel Festival kommen?
Oswi hat als Mode-Trendsetter 4 neue Produkte um Euch einzudecken!
Bestellen kannst du die Artikel auf openairgampel.ch unter Oswis Shop.

CAPS
Rot / Weiss mit Walliser Stern.
CHF 15.00

HOSENTRÄGER
Rot / Weiss mit Walliser Sternen.
CHF 15.00

IISCHI BAGS
Upcycling Bag von Oswi
CHF 30.00

HANDTÜCHER
Grünes Handtuch mit stylischem Gampel-Bock
CHF 35.00



DÄR OSWI

DER NEUE FESTIVAL-PRAKTIKANT UND SCHRECKEN DES ORGANISATIONSKOMITEES: Z' JEIZINER OSWI.

ta überhöipt nit. Du müesch wissu, mit mi-num Kassettrekorder losi de meischtuns d'Sina oder andri alti Rockbands.

Früher war also alles besser. Früher wussten die Leute auch noch, wie man sich an einem Festival kleidet. Oder wie ist es zu verstehen, dass du gleich einen eigenen Kleider-Shop eröffnet hast?

Du bischt apa es Niri! Nid alls isch friäner besser gsi. Z'Läbu isch doch hitu vil einfacher fer mich. Und ich verchumu ja öi d' AHV. Und das mit dum Aleggu – ja müesch emal lüegu, wiä denu jungu Lit hitu d'Hose z Fittla embrirutschund. Da sind d'Hosuträger genau richtig. Und en Huet gcheert uf jede Topf – in der Hiz. Mu müess schich schüzzu. Das het schon mine Vater gseit. Und nit vergässu, wiär miässä näbubi no Gäld verdiänu.

Wie sähe das Festival aus, wenn Jeiziner Oswi der Chef wäre?

Also sicher emal der Müsigschtil, der organisiert Krach. Rhythmus mal dri. Und dum Joggi va de Free Power würdi de di Bummbumm-Bäss wa z'Jeizinu mini Schaf verrückt machund, um d'Hälfti embri-schrübu. Das sägend der. Mier gfallti besser d'Müsig, wa vorher gsi isch. Der Joe Cocker – der isch zwar tot. D'Rolling Stones oder Deep Purple. Ich gengi zrugge zu de Wurzlu. Hesch susch no än Frag? Will susch, ich müess jez ga schaffu.

Wie bist du zu deiner Praktikumsstelle im Open-Air-Gampel-Team gekommen?

Z'Open Air Gampel het dischi Schtell scho vor längerer Zit üsgschribu. Sit dri Jaar bin ich pensionierte, ha Zit und ha mich entschlossu, schriftlich und oni Foto z'biwärbu. Ich will eppis verändru, in en andri Richtig biwegu. Und weischt, vor der Kamera gibi de scho me här wa z'Oli. Der Medieposchte ubernimmi z'negsch Jaar apa grad sälber.

Man hört Gerüchte, dass Bestechung im Spiel gewesen sein soll...

Nejnej, kej Bischtächig. Will ich ufum Gländ es paar Quadratmeter Bodu ha, han ich dum OK gidroht, dass ich mine Bodu nimme abgäbe. Und das isch de ganz iner Neechi va der Höiptbünu.

Du hast von Jeizinen aus schon so manches Open Air mitbekommen. Was sagst du zum diesjährigen Lineup?

Ja z'Jeizinu isch scho hüere schön. Aber was isch de äs Line-up? Alli uf einer Linia ab oder was? Meinsch du d'Müsig? Also ich sägu dem organisierte Krach, die Nämü va dene Bands chani ja chüm läsu und versch-

«ERST IM MORGENGRAUEN HABEN WIR UNS GETRAUT»

IN GAMPEL FINDET MAN SICH. MANCHMAL FÜR IMMER.

«Das wär doch einer für dich», meinte meine Schwester, als sie mir Patrick an einem Fest gezeigt hat», erzählt Katja Inderkummen schmunzelnd. «Wie es im Wallis halt so ist, sind wir uns danach ab und zu über den Weg gelaufen.» Auch an besagtem Open Air im Jahr 1997 habe man sich nicht nur immer wieder getroffen, sondern vielmehr wohl auch gesucht, bestätigen die 38-jährige Floristin und der 41-jährige Bauunternehmer.

Vom Sehen her kannten sich Katja und Patrick Inderkummen schon. Bis sie ihre Bekanntschaft vertieften, musste es allerdings Sonntagmorgen werden: «Es war schon fast wieder hell, bis wir uns schliesslich trauten, einander anzusprechen. Wir sassen auf den Festbänken vor Mänis-Pouletflügel-Stand, der damals noch auf dem Rottenbord zu finden war», blicken die beiden zurück. «Davor waren wir wohl zu schüchtern», so Patrick lachend.

Hochzeit und zwei Kinder

Man habe Telefonnummern ausgetauscht und sei von da an eigentlich fix zu-

sammen gewesen. Auch das Festival besuchten die beiden anschliessend noch zahlreiche Male gemeinsam – bis sie Eltern wurden. «Wir waren eigentlich immer alle vier Tage in Gampel anzutreffen. Natürlich haben wir auch vor Ort gezeltet», sagt Katja. Und Patrick: «Man kann sich das kaum mehr vorstellen: Oft waren wir am Dienstag oder Mittwoch schon auf dem Zeltplatz und sind bis Montagabend geblieben.»

Im Mai 2009 schliesslich haben sich Katja und Patrick Inderkummen das Ja-Wort gegeben. Vor sieben Jahren wurde Sohn Leo, zwei Jahre später Max geboren. 2012 ist die Familie von Raron nach Erschmatt, Patricks Heimatort, gezogen.

Ein besonderes Jubiläum

Im letzten Jahr konnte das Ehepaar dann ein ganz besonderes Jubiläum feiern: Am 17. August 2017 waren Katja und Patrick auf den Tag genau 20 Jahre zusammen. «Zur Feier des Tages haben wir uns ein Dine-and-View-Ticket für das Open Air Gampel gegönnt.» Gutes Essen also, mit einem exklusiven Blick auf das Konzert von

Lil Wayne. Nur: Lil Wayne tauchte gar nicht auf. «Nach langem Warten hiess es schliesslich, das Konzert werde abgesagt», erzählt Katja. Das sei aber nicht weiter schlimm gewesen, schliesslich seien sie und Patrick nicht in erster Linie der Musik wegen in Gampel gewesen. «Die Konzerte waren bei uns immer Nebensache, die Gesellschaft und das Fest viel wichtiger.» Und Patrick ergänzt: «Wir hatten eine tolle Zeit in Gampel.»

Und ohne Gampel?

Ob die beiden wohl auch ohne das Festival zueinandergefunden hätten? «Es hätte vielleicht länger gedauert, ich bin aber überzeugt, dass es sowieso geschehen wäre», meint Katja. Für dieses Jahr stehe bisher noch kein Open-Air-Gampel-Besuch auf dem Programm. Aber: «Meistens entscheiden wir das sehr spontan. Wir hatten schon öfters vor, nicht hinzugehen, und sind dann doch einen Tag in Gampel gelandet», so die beiden lachend.

«Wir werden wohl immer wieder am Open Air sein, künftig vielleicht auch mal wieder zwei Tage lang.» Und wenn man noch ein wenig weiter in die Zukunft blickt, vielleicht mit Kind und Kegel: «Die Jungs möchten das Festival irgendwann natürlich auch mal sehen.»



Patrick, Max, Leo und Katja vor ihrem Wohnhaus in Erschmatt.

«JOE COCKER HABEN WIR VERPASST»



Michael, Sebastian, Lydia und Elia entspannen in ihrem Garten in Unterbach.

«Ich besuchte im Jahr 2000 mit meiner Kollegin zum ersten Mal überhaupt das Open Air Gampel», blickt Lydia Zenhäusern zurück. «Diese wollte ihren Cousin auf dem Festival-Gelände suchen; eine langwierige Sache, weil wir damals noch keine Natels hatten.» Obwohl Lydia nicht speziell Lust auf die Suchaktion hatte, ging sie mit.

Dieser Cousin, Michael, war mit seiner Clique vor Ort. Man habe sich vom Sehen her ein wenig gekannt, erklärt das heutige Ehepaar, weil beide die Orientierungsschule in Raron besucht hätten. «Michael war ein bisschen draufgängerisch, sozusagen der Coole der Clique. Das hat mich schon interessiert», erzählt die 34-Jährige.

Kein Interesse an einer festen Beziehung

«Wir sind relativ schnell ins Gespräch gekommen, waren uns auf Anhieb sympathisch und irgendwann hat es sich ergeben, dass wir uns geküsst haben», so Michael. «Während des Joe-Cocker-Konzerts am Samstagabend haben wir dann lieber

gemeinsam Zeit bei der Bühne 2 verbracht. Den Headliner haben wir in der Folge verpasst», ergänzt Lydia schmunzelnd. An einer festen Beziehung waren beide zunächst nicht interessiert. «Ich hatte in dieser Zeit viel Pech mit Frauen und wollte vom weiblichen Geschlecht eigentlich nichts wissen», erklärt der 37-Jährige. Das habe er Lydia mitgeteilt. «Und für mich war das gar nicht so schlimm», meint diese, «weil ich noch halbwegs in einer Beziehung steckte, allerdings nicht sehr zufrieden damit war.»

Eine Woche später wurde es ernst

Trotzdem haben sich Lydia und Michael weiterhin getroffen und miteinander telefoniert. «Es war noch die Zeit, als man daheim anrufen und gehofft hat, dass nicht die Eltern rangehen. Wir haben doch oft aneinander gedacht, das Interesse war also schon da», beschreibt Lydia. Michael bestätigt das: «Die ganze Sache hat mich nicht losgelassen.» Schon gut eine Woche später wurde es dann ernst.

Keiner von beiden habe zu Beginn der Beziehung – sie 16 und er 19 Jahre alt – gedacht, dass es für immer halten würde. «Dann verging Jahr um Jahr», so Lydia. «Und es hat gegenseitig so super gepasst mit uns beiden, mit unseren Familien und unseren gemeinsamen Interessen.» Beide

waren Mitglied im Jugendverein und in Guggenmusiken, beide Väter hielten Schafe. Heute ist Lydia Präsidentin des Tambouren- und Pfeifervereins «Heidenbiel» Raron, Michael steht dem TPV «Burg» Unterbach vor.

«iischi Party» mit ganz besonderer Bedeutung

Seit 2008 wohnen der Metallbauer und die Primarschullehrerin in Michaels Elternhaus in Unterbach. Zu Beginn besuchte das Paar noch fast jedes Open Air gemeinsam. «Bis wir 2010 geheiratet haben, beschenkten wir uns gewöhnlich zu Weihnachten mit dem Drei-Tages-Pass», so Lydia. In den folgenden Jahren war man nur noch an einzelnen Tagen am Festival, reduziertes Programm sozusagen. «Ich denke aber jedes Jahr daran, dass es auch unser Fest ist», meint Lydia. «iischi Party» hat für uns beide noch eine ganz andere Bedeutung.» Und Michael ergänzt: «Wenn das Open Air beginnt, habe auch ich immer im Hinterkopf, dass dort unsere gemeinsame Geschichte angefangen hat.»

Eine Liebesgeschichte, die mit dem viereinhalbjährigen Elia und dem zweijährigen Sebastian gekrönt wurde. «Wir sind überzeugt, wenn die Jungs ein wenig älter sind, werden wir wieder gemeinsam in Gampel feiern.»



THE ORIGINAL BACARDÍ MOJITO

BACARDÍ CARTA BLANCA,
LIME, SUGAR, MINT, SODA



DRINK RESPONSIBLY.

BACARDÍ, ITS TRADE DRESS AND THE BAT DEVICE ARE TRADEMARKS OF BACARDÍ & COMPANY LIMITED.